

## Presseerklärung

### **Space Data Milking - Auf dem Weg zur Digitalisierung der Milchgewinnung**

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterstützt mit seinem Innovationsförderprogramm „Big Data“ Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Digitalisierung der Landwirtschaft.

Aus diesem Anlass hat der Parl. STS Peter Bleser heute die Zuwendungsbescheide für den Projektstart von „SpaceDataMilking“ an das Forscherkonsortium, ein Zusammenschluss von klein- und mittelständischen Unternehmen, der Schneider Elektronik GmbH & Co.KG Großharthau, der SAW COMPONENTS Dresden GmbH, der Data Service Paretz GmbH und der RSSI GmbH Geretsried, sowie der Forschungseinrichtungen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, übergeben.

Die Verfahrenstechnik in der Milcherzeugung ist von einem hohen Grad der Mechanisierung und Automatisierung gekennzeichnet. Moderne Sensoren und Mikroprozessoren steuern die Maschinen. Die elektronische Tierkennzeichnung hat sich als Schlüsseltechnologie zur Prozesssteuerung durchgesetzt. Farm-Management-Systeme übernehmen die Datenverarbeitung und unterstützen den Landwirt in seiner Arbeit.

Mit der Entwicklung neuer Verfahren zur Echtzeit-Lokalisation von Tieren, Aggregaten und Akteuren – dem GPS im Stall - erschließt sich eine völlig neue Dimension in der Milcherzeugung. Die individuellen Raum-Zeit-Koordinaten erlauben die automatische Verarbeitung von Verhaltensmustern in einem prozessübergreifenden Management-System.

Ziel des dreijährigen Forschungsprojektes „SpaceDataMilking“ ist es, am Beispiel der Milcherzeugung ein solch komplexes Entscheidungsunterstützung-System zu entwickeln. Dabei werden die bei der Milcherzeugung anfallenden Prozessdaten mit den Stammdaten der Milchkühe und mit den Massendaten aus der Echtzeit-Lokalisation automatisch verarbeitet. Aus diesen Daten lassen sich verhaltensspezifische Merkmale und tierphysiologische Zustände ableiten, die der Landwirt gut zur digitalen Tierbeobachtung und Gesundheitsüberwachung nutzen kann. Ebenso kann das System als Navigationshilfe bei der Suche von Tieren dienen. Dies ermöglicht dem Landwirt, schnell und gezielt am richtigen Ort auf kritische Punkte zu reagieren. Das schafft ein Mehr an Produktsicherheit und steigert die Arbeitsproduktivität.

Die Projektpartner sehen im Verbund ihres Know-how die Chance, mit der Berücksichtigung von Gebäude referenzierten Raum-Zeit-Koordinaten in der Informationsverarbeitung von Farm-Management-Systemen zu neuen Angeboten auf dem Weg zur Digitalisierung der Milchgewinnung – Melken 4.0 - beizutragen.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf ca. 2 Mio. € wobei die Förderung vom BMEL aus dem Programm zur Innovationsförderung rd. 1,3 Mio. € ausmacht.